

"Zum Europa-Kongress im Haag" in Luxemburger Wort (5. Mai 1948)

Quelle: Luxemburger Wort. Für Wahrheit und Recht. 05.05.1948, n° 126/127; 101e année. Luxembourg: Imprimerie Saint-Paul. "Zum Europa-Kongress im Haag", p. 1.

Urheberrecht: (c) Imprimerie Saint-Paul s.a.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/zum_europa_kongress_im_haag_in_luxemburger_wort_5_mai_1948-de-cfaaee2c-fe19-4eb3-8b42-49a1a22667c5.html



Publication date: 23/08/2019

Zum Europa-Kongreß im Haag

Der internationale Koordinationsausschuß der Bewegungen für die Verwirklichung der Idee von der Einheit Europas hat einen Bericht aufgestellt, welcher dem vom 7. bis 10. Mai im Haag tagenden Europa-Kongress vorgelegt werden soll, und in dem die wirtschaftlichen finanziellen und auch demokratisch-politischen Möglichkeiten eines geeinten Europas überzeugend dargelegt werden. Die katholische Zeitung Hollands „De Tijd“ widmet dem Bericht eine eingehende Analyse, deren Ergebnis sie in dem lapidaren Satz zusammenfaßt, daß Einheit allein Europa retten kann.

Wird der Haager Europa-Kongress die Idee vom geeinten Europa ihrer Verwirklichung näher bringen können?

Für die Organisation des Kongresses zeichnen gleicherweise verantwortlich Churchills „United Europe“-Bewegung, die europäische Union der Föderalisten, der französische Ausschuß für die Europa-Union „Les Nouvelles Equipes Internationales“, die Unabhängige Liga für europäische Zusammenarbeit, die europäische parlamentarische Union und die liberale Internationale. Das sind alles Bewegungen, die bereits tief hineingreifen in die Strömungen der öffentlichen Meinung. Der zweitägige Kongreß im Haag dürfte nun greifbar gleichsam zeigen, daß, trotz Differenzen zweiter Ordnung, all diese Bewegungen auf das gleiche, große Ziel gerichtet sind. Daß diese Gemeinsamkeit der Zielstrebigkeit erreicht und nun durch das Zustandekommen des Haager Kongresses augenfällig demonstriert werden konnte, ist gewiß zu begrüßen.

Offen aber bleibt einstweilen die Frage, ob all die in derselben Zielstrebigkeit geeinten Bewegungen und Gruppen besagtes Ziel auf demselben Wege erreichen wollen. Darüber wird erst der Verlauf des Haager Kongresses Klarheit schaffen können. Man erwartet 700 bis 800 Delegierte aus allen 16 Teilnehmerstaaten des Europahilfe-Programmes. Daneben Beobachter aus Emigranten- und Exilpolitikerkreisen Jugoslawiens, Rumäniens, Polens, der Tschechoslowakei und Spaniens. Einigermaßen Bescheid weiß man von all denen eigentlich nur über die Haltung, welche die britische Delegation einnehmen wird. So erklärte der konservative Unterhausabgeordnete Robert Boothby, der gestern in London eine Pressekonferenz einberufen hatte, es würden am Haager Kongreß 27 Labour-Abgeordnete teilnehmen, obwohl deren Parteileitung dies offiziell nicht billige. Die britische Delegation werde außerdem aus 25 konserv. Abgeordneten, Vertretern der Kirche, der Universitäten, des Juristenstandes und der Frauenorganisationen bestehen. Der Leiter der britischen Delegation, der Labour-Abgeordnete Ronald Mackay, werde der Konferenz zwei Berichte unterbreiten. Der erste fordere ein Europa-Parlament und eine europäische Streitmacht. Er schlage vor, daß die Bürger der Europa-Föderation die Staatsangehörigkeit der Europa-Union erhalten, ohne dadurch ihre Nationalität aufzugeben.

Der zweite Bericht befasse sich mit Wirtschafts- und Sozialfragen und empfehle eine einheitliche Währung und eine Zollunion innerhalb der Europa-Föderation. Er besage, die Einzelstaaten sollten sofort ihren Entschluß zur Schaffung eines einigen Europa bekanntgeben. Sie sollten einen freien Handelsverkehr in Westeuropa als Vorstufe für die völlige Konvertierbarkeit der Währungen ermöglichen. Weitere Maßnahmen werden auch für eine Lockerung des Touristenverkehrs in Westeuropa und für die Errichtung einer internationalen Kontrolle über die Entwicklung der Ruhrindustrie empfohlen.

Das sind nun zwar Vorschläge, die tief greifen und von denen man vernünftigerweise nicht wird annehmen können, der Haager Kongreß könne zu ihrer Verwirklichung anders beitragen als durch Abfassung einer platonischen Resolution. Dergleichen Realisationen sind Sache der berufenen Politiker. Wenn es aber dem Haager Kongreß gelingt, die Öffentlichkeit reif zu machen für die Hinnahme solch revolutionärer Prinzipien – revolutionär, weil sie von jedem der in Frage kommenden Länder die freiwillige Preisgabe eines Teiles der Souveränität voraussetzen – dann hat er seinen Zweck voll und ganz erreicht. Denn im Wirken auf die öffentliche Meinung sehen wir, für den Augenblick wenigstens, die Hauptaufgabe jeder föderalistischen Bewegung.